



Newsletter 10/2022

Allgemeine Mitteilungen	2
Vorstellung neuer Mitglieder	3
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	5
Calls for Papers	11
Veröffentlichungen	14

Allgemeine Mitteilungen

Workshop „Brasilien im globalen Kontext“

Call for Abstracts für den Workshop

„Brasilien im globalen Kontext“

der gleichnamigen ADLAF-Arbeitsgruppe

03. Februar 2023, LAI, Freie Universität Berlin

Im Rahmen eines Workshops lädt die ADLAF-Arbeitsgruppe „Brasilien im globalen Kontext“ zur Einreichung von Beitragsvorschlägen in deutscher, englischer oder portugiesischer Sprache ein. Der thematische Fokus ist bewusst offengehalten, um eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen geistes- und sozialwissenschaftlichen, künstlerischen und zivilgesellschaftlichen Auseinandersetzungen mit Brasilien zu ermöglichen. Uns interessieren insbesondere Ansätze, die disziplinäre und geographische Grenzen zu überwinden suchen, indem Brasilien beispielsweise in seinen Verflechtungen mit anderen Ländern und Weltregionen betrachtet wird. Neben dem klassischen Vortragsformat sind wir auch an künstlerischen und zivilgesellschaftlichen Interventionen interessiert. Bitte spezifizieren Sie in diesem Falle Ihr anvisiertes Präsentationsformat (z.B. (audio-)visueller Beitrag oder Performance).

Angesichts der aktuellen Herausforderungen im brasilianischen wie auch globalen Kontext laden wir zu Beiträgen zu folgenden Themengebieten ein, die aus verschiedenen (inter)disziplinären Blickwinkeln betrachtet werden können. Beitragsvorschläge, die sich keinem dieser Themen zuordnen lassen, sind ebenfalls willkommen.

- Politische Kultur Brasiliens, aktueller politischer Wandel
- Aktuelle und historische Flucht- und Migrationsbewegungen
- (Anti-)Gender-Bewegungen, Rassismus und interdependente Ungleichheiten
- Auswirkungen von und Umgang mit der Corona-Pandemie
- Künste und Literaturen des Widerstands
- Rechtskonservatismus, Evangelikalismus und politischer Widerstand
- Umweltprobleme, Ressourcenkonflikte und Beziehungen zur nicht-menschlichen Natur, Konflikte um städtischen und ländlichen Raum
- Gewalt, Unterdrückung und (De-)Kolonialität

Wir freuen uns über Einreichungen von Abstracts (max. 300 Wörter) inklusive biographischer Angaben zu den Autor*innen (max. 100 Wörter) bis zum 01. November 2022.

Dr. Fabio Santos (fabio.santos@fu-berlin.de)

Jun.-Prof. Dr. Mariana Simoni (m.simoni@fu-berlin.de)

Dr. Sören Weißermel (weissermel@geographie.uni-kiel.de)

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

Vorstellung neuer Mitglieder

Janek Scholz

Mein Name ist Janek Scholz, ich arbeite als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Portugiesisch-Brasilianischen Institut der Universität zu Köln und ich freue mich, ab sofort Mitglied der ADLAF zu sein. Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag bisher vor allem auf Brasilien, öffnet sich aber im Rahmen meines Habilitationsprojekts zunehmend auch in Richtung Argentinien. In meiner literaturwissenschaftlichen Doktorarbeit habe ich die Figur der Kartenlegerin in der brasilianischen Literatur aus einer metapoetologischen, aus einer feministischen und aus einer den Global South betreffenden Perspektive untersucht (Universität Wien, betreut von Prof. Kathrin Saringen). An der Universität zu Köln bin ich Mitglied des Global South Studies Centers sowie des Forums Decolonizing Academia. Meine Forschungsinteressen umfassen narrative Hegemonie, das Erzählen im Zwischenraum sowie luso-italienische Beziehungen in der Literatur. Darüber hinaus beschäftige ich mich mit brasilianischen und luso-afrikanischen Comics und Aspekten wie Krankheit, Alter und Tod in der Literatur. In diesem Zusammenhang ist ein Dossier der Zeitschrift *Brasiliana* zu Protagonismus und Poetik toter Figuren in der brasilianischen Literatur zu erwähnen sowie eine Sektionsleitung zu Krankheit und Alter in lusophonen kulturellen Produktionen (mit Jasmin Wrobel). Mein derzeitiges Forschungsprojekt schließlich fokussiert auf queere Gegenwartsliteratur aus Lateinamerika, vorrangig Texte von Transgender-Autor:innen aus Brasilien und Argentinien. Neben meiner Doktorarbeit bilden die folgenden drei Aufsatzpublikationen meine Forschungsinteressen gut ab:

- Mit Patricio Simonetto: "The Challenges of Trans Public Policy in Argentina and Germany. A Conversation Between Nyke Slawik and Alba Rueda". In: *Bulletin of Applied Transgender Studies*. 2022. [in Druck]
- "Süd-Süd-Dialoge: Der lateinamerikanische Einfluss auf den frühen luso-afrikanischen Comic". In: Sebastião Iken/Janek Scholz (Hg.): Festschrift zum 85. Geburtstag von Prof. Dr. Helmut Siepmann. Hefte der Deutschen Gesellschaft für die afrikanischen Staaten portugiesischer Sprache e.V. 2022. ISSN 1431-6048.
- „Name, Voice and Body as Elements of (Im)mortality in Murilo Rubião's *O pirotécnico Zacarias* and in Jorge Amado's *A morte e a morte de Quincas Berro Dágua*“. In: King's College (Hg.): *Brasiliana. Journal for Brazilian Studies*. Volume 7, Number 1. 2019. S. 103-115.

Carolina Hormaza

Carolina Hormaza schreibt ihre Dissertation am Lehrstuhl für Iberoamerikanische Geschichte der Universität Bielefeld (Prof. Dr. Kaltmeier). Sie forscht zu Global Intellectual History, insbesondere zu den Verflechtungen zwischen Deutschland und Lateinamerika im XX. Jahrhundert und zu lateinamerikanischen Landreformen. Diese Themen untersucht sie durch eine Analyse der Werke deutscher Geographen über Landerschließungen in Lateinamerika zwischen 1950 und 1970.

Weitere Forschungsinteressen sind die Reparationen in bewaffneten Konflikten und soziale Bewegungen, Migration und Protesten in Kolumbien. Sie arbeitete für das kolumbianische Centro Nacional de Memoria Historica und hat mehrere Jahre als Beraterin für die internationale Entwicklungszusammenarbeit in Kolumbien gearbeitet (GIZ).

Publikationen:

Die Agrarreform als Planungsübung: Erfahrungen mit den Kolonisierungsprojekten von INCORA in Caquetá zwischen 1964 und 1974. [La reforma agraria como ejercicio de planificación: experiencias de los proyectos de colonización del INCORA en el Caquetá entre 1964- 1974], master thesis, Universidad Nacional de Colombia 2016.

Zehn Jahre junger Protest in Kolumbien. Die aktuelle Bewegung hat eine lange Vorgeschichte. Co-author Markus Ciesielski, ILA 448, 09-2021.

In Every Step of the Way: Humanitarian Assistance, Reparations, and Dignification of Victims in Meta, Colombia". Co-author with Sandra Rios Oyola, (accepted for publication)

Marília Jöhnk

Dr. Marília Jöhnk ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Sie promovierte in romanistischer Literaturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin im Rahmen des DFG-Graduiertenkolleg „Literatur- und Wissensgeschichte kleiner Formen“ mit einer Studie zur „Poetik des Kolibris. Lateinamerikanische Reiseprosa bei Gabriela Mistral, Mário de Andrade und Henri Michaux“. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte liegen auf Mehrsprachigkeit, Übersetzungstheorie sowie auf Gender und Queer Studies. Diese Themen verfolgt sie zurzeit beispielsweise im Rahmen einer Herausgeberschaft zu Gloria Anzaldúas *Borderlands/La Frontera* (Dossier zum 35. Jahrestag, erscheint bei Helix) und im Rahmen einer transversalen Sektion auf dem kommenden Hispanistentag („Mehrsprachigkeit in Lateinamerika: Das Spanische im Dialog mit autochthonen Sprachen“). Für weitere Informationen: <https://marilia-joehnk.de>

Zu den wichtigsten lateinamerikabezogenen Publikationen zählen:

Poetik des Kolibris. Lateinamerikanische Reiseprosa bei Gabriela Mistral, Mário de Andrade und Henri Michaux. Bielefeld: transcript 2021.

„Lateinamerikanische Kolibri-Poetiken bei Gabriela Mistral, Pablo Neruda und Octavio Paz.“ In: *Vögel aus Federn. Verschriftlichung des Vogels seit 1800.* Hrsg. von Manuel Förderer, Cristine Huck und Laura M. Reiling. Stuttgart/Weimar: Metzler 2022. S. 209–225.

„Eine heitere Sehnsucht nach Paris. Avantgardistische Lektüren brasilianischer Geschichte bei Blaise Cendrars und Oswald de Andrade.“ In: *Migration und Avantgarde.* Hrsg. von Stephanie Bung u. Susanne Zepp. Berlin: De Gruyter 2020. S. 165–185.

Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen

Forschungskolloquium zur Geschichte Lateinamerikas –Veranstaltungsplan

Es herrscht FFP2-Maskenpflicht (el uso de mascarilla FFP2 es compulsivo)

Freie Universität Berlin
Lateinamerika-Institut
Prof. Dr. Stefan Rinke

Wintersemester 2022-2023
Dienstag, 16-18 Uhr
Raum 201
ZI Lateinamerika-Institut
Rüdesheimer Str. 54-56
14197 Berlin



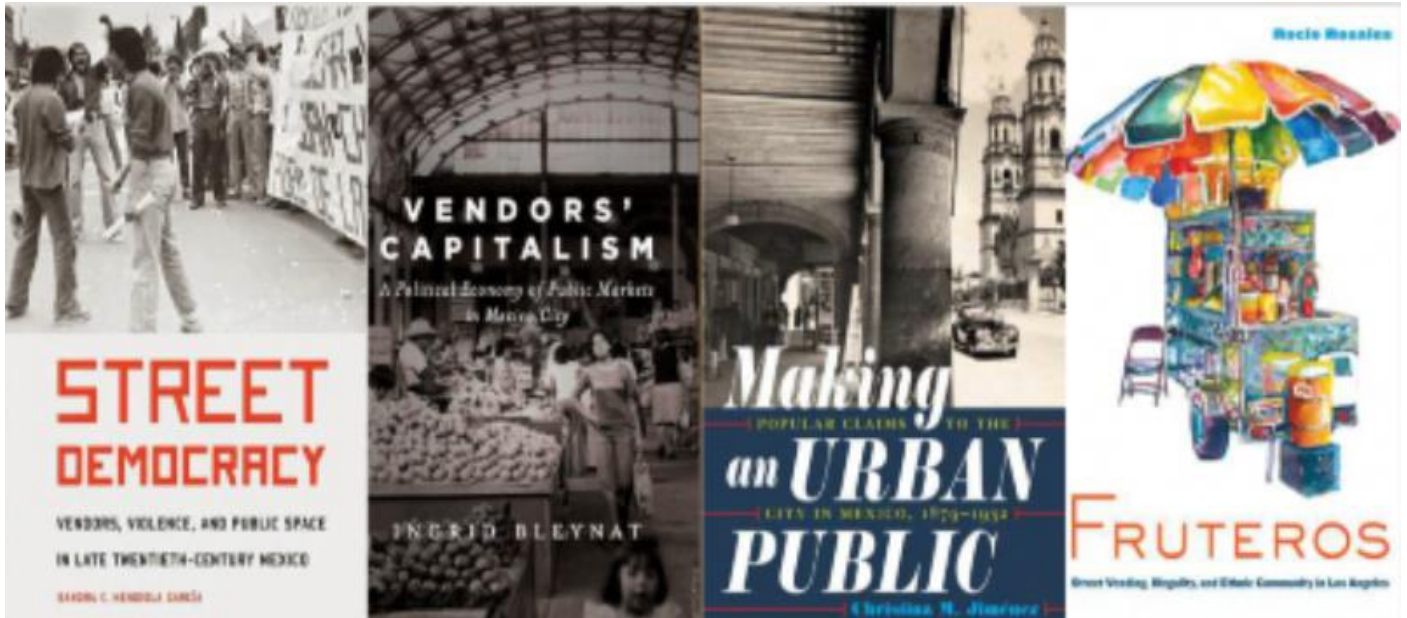
Termin	Thema
18.10.2022	Alejandro Díaz Rico , ja.diazr@uniandes.edu.co Universidad de los Andes Rutas, caminos y bienes de consumo. Las redes comerciales de los árabes y su relación con la cultura material colombiana entre 1900 y 1950
25.10.2022	Dr. Adrián Krupnik , adrian.krup@gmail.com Minerva Stiftung / Freie Universität Berlin Esquirlas en la Memoria: El Nazismo como factor biográfico de activistas Alemanes y Judios en la Argentina
01.11.2022	Dr. Hagai Rubinstein , hagairu@gmail.com Tel Aviv University La chilenezación de Palestina o la palestinización de Chile: Chilenos-palestinos entre identidades, 1990-2022
08.11.2022	Miguel Ángel Trina , mtrina@ug.uchile.cl Universidad de Chile La producción historiográfica colonial en la Universidad de Chile (1950-1973). Tradiciones, temporalidad y cambio semántico.
15.11.2022	Dr. Patricia Aranha , paranha@zedat.fu-berlin.de Alexander von Humboldt Foundation, Freie Universität Berlin Mapeando o Desconhecido: Uma investigação sobre a cartografia e os discursos sobre a ocupação territorial da América Latina
22.11.2022	Pablo Garrido , pablo.garrido.gonz@live.com ANID Chile / Freie Universität Berlin

	Romper la tierra. Revoluciones y revolucionarios en Chile. 1890-1939
29.11.2022	Sebastián Hernández Méndez , s.hernandez.mendez@hotmail.com Universidad de Montevideo Internacionalismo católico y activismo transnacional en América Latina (siglo XIX). Reflexiones desde la experiencia del arzobispo de Montevideo, Mariano Soler
06.12.2022	José Vicente Gómez , jose.vicente.gomez.murillo@fu-berlin.de DFG Graduiertenkolleg Global Intellectual History / Freie Universität Berlin Land of Volcanoes: Knowledge, Nation, and Modernity in Central America, 1880s-1930s
13.12.2022	Carlos A. Quinche , carlosaq81@zedat.fu-berlin.de DAAD-Colfuturo / Freie Universität Berlin La primera etapa del proceso histórico de formación y configuración del mapa de América del Sur entre 1500 y 1520: un análisis de los perfiles y de los elementos textuales en la cartografía temprana del continente.
Akademische Ferien	
10.01.2023	Dr. Carlos Rodrigo Sanhueza Cerda , carlos.sanhueza@uchile.cl Universidad de Chile <i>Los jornaleros de la ciencia</i> . Personal técnico y de colaboración en el Observatorio Astronómico Nacional de Chile. 1850-1920
17.01.2023	Dr. Guadalupe Seia , guadalupeseia@gmail.com DAAD / Instituto de Historia Argentina y Americana "Dr. Emilio Ravignani" / CONICET-UBA. Movimientos Estudiantiles Latinoamericanos desde una Perspectiva Transnacional. Formas de Solidaridad entre el Estudiantado Universitario Argentino y Chileno (1980-1987)
24.01.2023	Dr. Laura Cucchi , lcucchi@gmail.com CONICET-Universidad de Buenos Aires / Alexander von Humboldt-Stiftung Circulación del Derecho Constitucional en las Repúblicas Sudamericanas, 1860-1880. Debates transnacionales sobre democracia y gobierno limitado
31.01.2023	Dr. Natália Schmiedecke , natalia.schmiedecke@uni-hamburg.de Universität Hamburg "El pueblo chileno aplastará al fascismo": el gobierno de la Unidad Popular, el golpe y la dictadura militar en la gráfica cubana de solidaridad.

* Alle nachträglichen Änderungen in diesem Programm (Stand 26.09.22) werden umgehend auf unserer Website aktualisiert: http://www.lai.fu-berlin.de/disziplinen/geschichte/promotion_und_postdoc/index.html

Vendors, Public Space, and Activism in Mexico and California

With book authors Ingrid Bleyntat, Christina Jiménez, Sandra Mendiola García, and Rocío Rosales



The Center of Mexican American Studies at UTA Presents

Thursday, October 6, 2022

10:00 AM (Pacific Time)

Zoom Webinar

Register for event [HERE](#)

Street vendors, many of whom are women working in the informal economy, have a long history in cities in Mexico and cities in California with a large Latino/a population. The participants of this roundtable will discuss their books, focusing on the contribution of street vendors to the public good, the development of consumer cultures, and their role as political actors when mobilizing to defend the right to the city and public space. The roundtable will include a brief presentation of the four books, an interactive dialogue among the authors, and a Q&A with the audience.

Tübingen Science Bridge – October: Edition Artificial Intelligence

The next webinar from the program *Tübingen Science Bridge - Connecting Brazil Germany*, which takes place on October 5 at 11:30 am BRT (04:30 pm MEZ), will focus on the area of Artificial Intelligence (AI) and has the participation of Prof. Dr. Teresa B. Ludermir, Informatics Center at the Federal University of Pernambuco - UFPE. She will put on the agenda the theme "Artificial Intelligence and Machine Learning".



Baden-Württemberg Center for Brazil and Latin America at the Universität Tübingen (Baden-Württembergisches Brasilien- und Lateinamerika-Zentrum) launched the Program *Tübingen Science Bridge - Connecting Brazil Germany*, in April 2022, seeking for internationalization of Science and Research and new impulses for cooperation between the University of Tübingen and partner universities in Brazil.

The program's goal is to promote and expand science, in addition intensify research cooperation through a sequence of lectures, online. Scientists from several partner institutions present their latest research data, promoting an integrated and constructive environment for scientific interaction and also contributing global knowledge.

The online lectures of the *Tübingen Science Bridge* emphasize the importance of current scientific topics in international cooperation and are aimed at professors and scientific researchers, graduate students, as well as a more the general audience.

Webinars will be held in English on the ZOOM platform in order to allow discussion and interaction.

Register link: <https://bit.ly/TSBridge-october>

Lecture Briefing: Machine Learning has shown extraordinary advances in recent years and is currently used to solve numerous technological and economic problems. AutoML is a subfield of machine learning which aims to automate the training & tuning of machine learning models. In this presentation it will be talked about Machine Learning applications in our daily lives and AutoML.

Short bio: Teresa B. Ludermir received the Ph.D. degree in Neural Networks in 1990 from Imperial College London. She is a Professor and head of the Artificial Intelligence Group at Centro de Informatica, Universidade Federal de Pernambuco, Brazil. She has published over 400 articles in scientific journals and conferences and three books in Neural Networks (in Portuguese). Her research interests include weightless Neural Networks, hybrid neural systems and automated machine learning (AutoML).

Extractivism Annual International Conference 2022

Das Kasseler Lateinamerikazentrum CELA und das Verbundprojekt Extractivism.de veranstalten vom 12. bis 14. Oktober 2022 ihre erste internationale Jahreskonferenz in Kassel.

“Raw Materials, the Global South and Development in the 21st Century: mobilizing rents, grasping extractivist societies.”

Die diesjährige Konferenz zielt darauf ab, die theoretische Beziehung zwischen Extraktivismus und Renten neu zu konzeptualisieren und Analysen zu Partikularitäten und überregionalen Mustern von rentenbasierten Entwicklungspfaden anzuregen. Wir untersuchen, wie und auf welche Weise sich Ökonomien und Gesellschaften reproduzieren, die sich auf den Abbau und den Export von Rohstoffen spezialisiert haben. Dabei werden verschiedene Disziplinen zusammengebracht, in denen Renten und Extraktivismus von großer Bedeutung sind, und der Dialog zwischen Politischer Ökonomie, Politikwissenschaft, Soziologie, Anthropologie, Internationalen Beziehungen und Kulturwissenschaften gesucht und erweitert.

Programm und Anmeldung finden Sie unter www.extractivism.de/annualconference22/

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gerne unter info@extractivism.de



37. Jahrestagung der Österreichischen Lateinamerikaforschung

14.-16. Oktober 2022, Universität Wien
 Department für Botanik und Biodiversitätsforschung
 Rennweg 14, A-1030

Link zur Anmeldung / Link para la inscripción: <https://forms.gle/nUAqK6bistrTFzVuV7>

Kann die Welt sich erholen?

Umweltkatastrophen, Klima- und Gesundheitskrisen sind zur Normalität geworden! Fast täglich hören wir Berichte in den Medien über die Pandemie, Waldbrände, Hitzewellen, Überschwemmungen und den daraus resultierenden wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Problemen – man gewöhnt sich schon fast daran. In Bezug auf Umweltkrisen werden als zentrale Ursachen meist die offensichtlichen Veränderungen des Klimas durch den Menschen ausgemacht. Dabei sind jene Länder, die am wenigsten für die multiplen Krisen verantwortlich sind, am stärksten davon betroffen. Was können wir tun? Gibt es noch Möglichkeiten gegenzusteuern? Und können die gefürchteten *Tipping points* noch aufgehalten werden? Wie steht es mit der Abholzung der Regenwälder, dem Verlust der Biodiversität und dem Leerfischen der Meere, und wie stark sind Menschen und hier vor allem ethnische Minderheiten

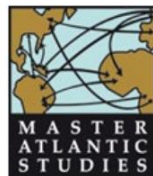
Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

davon betroffen? Wie wirken sich Umweltverbrechen auf Gesellschaft, Wirtschaft und politische Systeme aus? Welche Formen der Auseinandersetzungen mit den existenzbedrohenden Entwicklungen gibt es in den Natur- und Geisteswissenschaften, in bildender Kunst, Musik und Literatur? Vor diesem Hintergrund sind die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen der Lateinamerikanistik aufgerufen, gegenwärtige Diskurse, Probleme und Herausforderungen zu identifizieren und Konzepte und Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Die Jahrestagung der Österreichischen Lateinamerikaforschung 2022 will daher Wissensdialoge zwischen AkteurInnen unterschiedlicher Provenienz in den verschiedenen Bereichen in den Fokus rücken, die Transformationsprozesse abbilden bzw. anstoßen und dazu beitragen, den in der Agenda 2030 fixierten Zielen nachhaltiger Entwicklung ein Stück näher zu kommen.

Programm: <http://laf-austria.at/jahrestagung-jahrestagung-2022/>

Interdisziplinäres Kolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies im Wintersemester 2022/23

Mi 18.00–20.00 Uhr (c.t.), 14-tägig



**Historisches Seminar, Im Moore 21,
Hinterhaus, Raum: B 108**

26.10.2022

Johannes Barthold: Der Diskurs um koloniale Denkmäler und Straßennamen in Barcelona und Hamburg

09.11.2022

Volker Wunderich/Claus Fülberg-Stolberg/Klaus Meschkat:
Buchvorstellung: "Über Grenzen gehen. Gespräche mit Klaus Meschkat"

23.11.2022

Cary Aileen García Yero: Colors of Dissent: Race, Nation, and the Arts in Cuba, 1938–1963

07.12.2022

Jascha Wieck: Zur Darstellung der Yaghan in europäischen Reiseberichten

12.01.2023

Ulrike Schmieder: Friedhöfe, Baracken und Dörfer der Versklavten, neue Gedenkorte und die Akteur*innen des Erinnerns und des Verschweigens der Versklavung im Atlantischen Raum

25.01.2022

Clara Roeder: Schuld & Verantwortung.
Deutscher Kolonialismus in Afrika. Eine
Aufarbeitung im Fach Geschichte am
Beispiel Namibias

Calls for Papers

Call for Papers: Audiovisualität des Erinnerns: Lateinamerika und das Kino

27. Internationales Bremer Symposium zum Film - 10.-13. Mai 2023

Veranstalter: Prof. Dr. Delia González de Reufels; Mara Fritzsche, MA; Prof. Dr. Winfried Pauleit (Universität Bremen) & Holger Tepe (CITY46 / Kommunalkino Bremen)

Veranstaltungsort: CITY46 / Kommunalkino Bremen, Birkenstraße 1, Bremen, Deutschland

Deadline für die Einsendungen ist der 28.10.2022.

Lateinamerika ist ein Kontinent des Mediums Film und des Kinos. Entstanden im Spannungsfeld von ausländischem Filmschaffen und eigenen Entwicklungen, ist dieses Kino sowohl von Europa und Hollywood als auch von bewussten Abgrenzungen davon geprägt. Begriffe wie Tropikalismus, Cinema Novo, Third Cinema oder Magischer Realismus versuchen die Vielfältigkeit und Eigenheiten des lateinamerikanischen Kinos einzufangen, das nicht zuletzt einen Raum für die Auseinandersetzung mit der eigenen sozialen Realität, mit post-kolonialer Erfahrung und der Vielfalt des amerikanischen Doppelkontinents bildet. Die jüngste und teils traumatische Geschichte, zu der u.a. die Militärdiktaturen des 20. Jahrhunderts zählen, sind ebenfalls Gegenstand lateinamerikanischen Filmschaffens. Mit dem 50. Jahrestag des blutigen Putsches in Chile blickt das Internationale Symposium zum Film auch auf diesen Teil des lateinamerikanischen Kinos, das hier auch in seinen Bezügen zum Kino des so genannten Globalen Südens im Mittelpunkt steht. Der vollständige Cfp mit weiteren Details und Themen möglicher Beiträge findet sich hier:

<https://www.uni-bremen.de/institut-fuer-geschichtswissenschaft>

Wenn Sie am 27. Internationalen Bremer Symposium zum Film teilnehmen möchten, dann übersenden Sie bitte bis zum 28.10 2022 ein *abstract* (2000 Zeichen) und eine Kurzbiografie in deutscher oder englischer Sprache an Mara Fritzsche, MA unter: mfritzsche@uni-bremen.de

Die Konferenz setzt sich aus Vorträgen, Diskussionen, Filmvorführungen und Gesprächen zusammen. Sie ist als Präsenzveranstaltung geplant, eine Online-Teilnahme wird möglich sein.

Kontakt: Mara Josepha Fritzsche, MA: mfritzsche@uni-bremen.de

Call for Papers: Perspektiven der geographischen Lateinamerikaforschung

Workshop des Arbeitskreises Lateinamerika in der Deutschen Gesellschaft für Geographie

Donnerstag, 27.10. bis Samstag, 29. Oktober 2022

Institut für Regionalwissenschaft Karlsruher Institut für Technologie

Nach der pandemiebedingten Unterbrechung bzw. Verlagerung zahlreicher Wissenschaftsformate in virtuelle Foren möchten wir zum Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu einer Präsenzveranstaltung des AK Lateinamerika in der Deutschen Gesellschaft für Geographie an das Institut für Regionalwissenschaft des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) einladen. Das Ziel ist es dabei einerseits, Einblicke in aktuelle individuelle und kollektive Forschungsvorhaben zu erlangen, um so nach den Jahren des fehlenden Austauschs eine (zumindest punktuelle) Bestandsaufnahme der geographischen Lateinamerikaforschung zu ermöglichen, und andererseits zu diskutieren, welche Themen, Entwicklungen, Theorien und Methoden in der Zukunft stärkere Beachtung verlangen. ... Weiterlesen unter: <https://www.ak-lateinamerika.uni-kiel.de/de/aktuelles>

Vorschläge für Präsentationen und andere alternative Diskussionsformate sollten bis zum **Montag, den 10. Oktober 2022** unter Angabe der Autor*innen, Titel und einem Abstract im Umfang von 150-200 Wörtern per Email an info@ifr.kit.edu eingereicht werden.

Economía Verde: ¿extractivismo o sostenibilidad?



EXTRACTIVISM

CONVOCATORIA

Economía Verde: ¿extractivismo o sostenibilidad?

Campus UNSAM, Buenos Aires, Argentina: 3-4 de Abril 2023

Con el inicio de la descarbonización de la economía mundial y la guerra de Ucrania se está dando lugar a un nuevo boom de materias primas 'verdes'. América Latina está bien preparada: la región tiene casi un tercio de las reservas mundiales de cobre, bauxita, plata, carbón y petróleo, junto con más de un tercio de todos los minerales que son estratégicamente importantes para las nuevas estrategias de sostenibilidad de las naciones industrializadas; y produce una proporción significativa de los alimentos básicos mundiales. El subcontinente es líder en la producción de cultivos energéticos para biocombustibles, la extracción de litio para la producción de baterías para motores eléctricos o el almacenamiento de dióxido de carbono en los bosques y también tiene condiciones beneficiosas para la producción de hidrógeno verde. Por lo tanto, es de esperar un renovado fortalecimiento de un desarrollo exportador de materias primas, un extractivismo que

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF)

ya ha marcado claramente las últimas dos décadas. Se está proyectando una nueva fase de explotación de materias primas como 'extractivismo verde', en la que la extracción y utilización de materias primas mediante el uso de alta tecnología respetuosa con el medio ambiente, la creación de 'empleos verdes' y la extracción de materias primas con los objetivos de desarrollo sostenible y un futuro bajo en carbono sea compatible para todos. Esta vez, entonces, la estrategia debe combinarse con éxito con los requisitos de sostenibilidad y servir como correa de transmisión para una transformación socio-ecológica.

La *Extractivism Flying Academy* cuestiona esta relación entre el modelo extractivista y la economía verde. La conferencia busca analizar cómo y hasta qué punto la economía verde desafía al extractivismo, si ofrece una alternativa de desarrollo o si finalmente exagera y fortalece de forma estructural este modelo insostenible. Así, la *Extractivism Flying Academy*, parte del proyecto colaborativo *Extractivism.de* y junto con la Universidad Nacional de San Martín (UNSAM) en Buenos Aires, abordará una serie de preguntas organizadas en cuatro paneles y explorará la relación teórica y empírica entre el extractivismo y la economía verde. La idea principal del formato es tener una discusión intensa sobre las preguntas que guían el debate en cada panel y promover la interacción entre diferentes regiones mundiales claves del proyecto – a decir, la América Latina y el Magreb. El mismo formato de la conferencia se realizará en Túnez, promoviendo la transferencia de ideas de una región global hasta la otra.

Fecha límite para enviar propuestas: 30 de noviembre de 2022

Convocatoria abierta se encuentra en la siguiente página:

www.extractivism.de/flyingacademyargentina

CALAS: Congreso internacional de jóvenes investigadores, Guadalajara, 12-14 de junio 2023

América Latina ha sido pensada, teorizada y analizada desde siglos antes de que se le pusiera ese nombre y parece casi una condición sine qua non discutir su pasado frente a su futuro: desde las sociedades antiguas del territorio, pasando por las crónicas de la conquista, las reacciones a esas crónicas, la colonia y llegando a las independencias, los liberales, los intelectuales arielistas, Mariátegui, Haya de la Torre, hasta llegar a los movimientos feministas indigenistas o afrodescendientes. Bajo el título «[Futuros inciertos: América Latina frente a sus pasados y sus presentes](#)» este congreso para jóvenes académicas y académicos (maestría, doctorado, posdoctorado) invita a discutir propuestas alternativas, históricas y actuales, que se ocupen de las relaciones entre el pasado, el presente y el futuro en América Latina. Su propósito es analizar y debatir los horizontes del porvenir en el subcontinente, sus potencialidades y sus descritos, para colocarlos en la agenda de análisis que nos permitiría comprender qué es hoy este continente e imaginar sus posibles futuros.

La convocatoria está abierta del **13 de noviembre de 2022**. Las condiciones se pueden consultar [aquí](#).



Convocatoria a escuela de invierno en Frankfurt sobre informe de la Comisión de la Verdad

En el marco de la Cátedra Alfredo Molano Bravo, realizada por el Instituto CAPAZ y varias de sus universidades socias, la Universidad Goethe invita a postularse a su escuela de invierno: «El informe de la CEV: un archivo histórico para el futuro de Colombia». La escuela se llevará a cabo en Frankfurt am Main, Alemania, entre el 28 de noviembre y el 1 de diciembre de 2022.

La cátedra se compone de los siguientes ejes temáticos:

1. El informe final de la CEV: Archivos, memorias colectivas y usos subalternos.
2. La Colombia fuera de Colombia. Capitulo exilio del informe final
3. Enfoque de género en el informe. Plataforma Transmedia CEV
4. Enfoque étnico en el informe. Plataforma Transmedia CEV.

El evento está dirigido a personas que estén realizando o hayan concluido una investigación académica sobre alguno de los ejes temáticos, procesos de construcción de paz y/o de memoria. Igualmente personas pertenecientes a organizaciones o colectivos que trabajen sobre DDHH, construcción de paz o similares. Podrán ser presentadas las investigaciones en curso o papers sobre el trabajo y la experiencia de las organizaciones participantes. La escuela se realizará en español pero también pueden hacerse presentaciones en alemán.

Las personas interesadas pueden aplicar hasta el 15 de octubre 2022 al correo electrónico:

escuelainviernocev@gmail.com

Será notificada su selección por esa misma vía hasta el 31 de octubre de 2022.

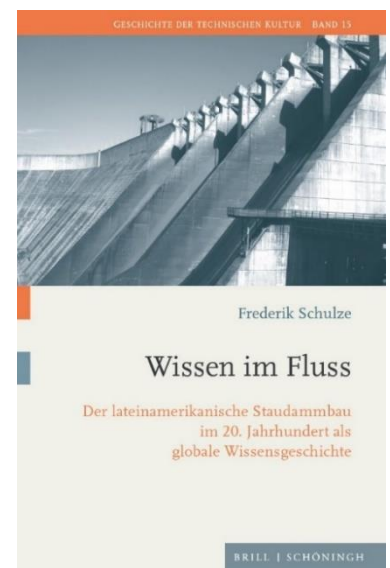
Descargue [aquí](#) la convocatoria completa.

Veröffentlichungen

Frederik Schulze

Schulze, Frederik: *Wissen im Fluss. Der lateinamerikanische Staudambau im 20. Jahrhundert als globale Wissensgeschichte* (= Geschichte der technischen Kultur, 15), Paderborn: Brill Schöningh 2022. <https://www.schoeningh.de/view/title/61647>

Schulze, Frederik: Tucuruí e a globalização das grandes barragens na Amazônia, in: Rafael Ioris/Antônio Ioris (Hg.): *Amazônia no século XXI. Trajetórias, dilemas e perspectivas*, São Paulo: Alameda Editorial 2022, S. 269–286.



Stefan Silber

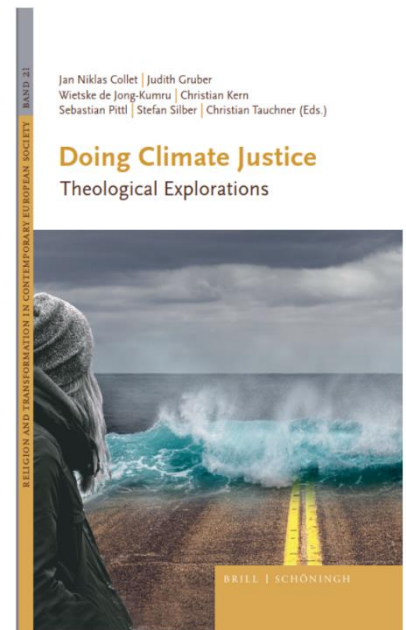
Jan Niklas Collet / Judith Gruber / Wietske de Jong Kumru / Christian Kern / Sebastian Pittl / Stefan Silber / Christian Tauchner (eds.): *Doing Climate Justice. Theological explorations (Religion and Transformation in Contemporary European Society 21)* Paderborn: Brill Schöningh 2022

Stefan Silber: Interkulturelle und postkoloniale Theologien, in: *IRP-IMPULSE* (2022) 1, 14-19

Stefan Silber: Koloniale Erblasten. Wie die Theologie Überlegenheitsfantasien von Weißen bedient, in: *zeitzeichen. Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft* 23 (2022) 7, 33-35

Stefan Silber: Gewaltfreiheit als Spiritualität des Friedens. Anstöße für die kirchliche Praxis aus der Katholischen Initiative für Gewaltfreiheit, in: *Anzeiger für die Seelsorge* 131 (2022) 9, 21-32

Stefan Silber: Wie sich die Befreiungstheologie für die Armen einsetzt, Interview von Christoph Paul Hartmann mit Stefan Silber, in: *Aufgekreuzt*, Folge 48: <https://www.katholisch.de/podcast/1-tagessegen/30396-folge-48-wie-sich-die-befreiungstheologie-fuer-die-armen-einsetzt> als überarbeitete Transkription: <https://www.katholisch.de/artikel/40233-so-hat-die-befreiungstheologie-antworten-auf-misstaende-gesucht>



Raina Zimmering

Publikation:

Zimmering, Raina (2022): *Lateinamerika und der Ukraine-Krieg*. In: Crome, Erhard (Hrsg.): *Zeitenwende? Der Ukraine-Krieg und die deutsche Außenpolitik. Texte vom "Potsdamer Außenpolitischen Dialog 2022"*. Potsdam: Potsdamer Wissenschaftsverlag WeltTrends: S.71-86. ISBN 9978-00-0.

Vorträge:

Zimmering, Raina (2022): *Wahlen in Brasilien*. Diskussion mit Niklas Franzen und Lucas Reinehr. Potsdam: Haus der Jugend. 15.09.2022. Veranstalter: WeltTrends-Institut für Internationale Politik und Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg.

Zimmering, Raina (2022): *Lateinamerikanische Perspektiven auf den Ukraine-Krieg*. Vortrag bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg. Potsdam am 05.07.2022.

Christine Hatzky, Sebastian Martínez, Joachim Michael, Heike Wagner

¿Latinoamérica y Paz? Propuestas para pensar y afrontar la crisis de la violencia



La paz es un concepto que no suele asociarse con Latinoamérica. Más bien, es común que se relacionen con la región diversas formas de violencia, ya sea criminal, estatal, económica o cultural.

Los estudios aquí reunidos hacen énfasis en que, a pesar de que el subcontinente es históricamente afectado por estas graves crisis, también se caracteriza por importantes intentos por afrontarlas y buscar formas de convivencia pacífica. La perspectiva analítica que aquí se desarrolla entiende la paz siempre entrelazada con la violencia y la propone como un esfuerzo continuo de resistencia.

El libro es resultado de un diálogo internacional e interdisciplinario en que se estudian las raíces históricas de la violencia y se discuten nuevas propuestas y estrategias para superar las crisis violentas en determinados contextos actuales, como las constelaciones conflictivas en Venezuela, Colombia,

Centroamérica y México, entre otros.

CAPAZ

One-Pagers del Instituto CAPAZ

One-Pager 5: pobreza, seguridad y COVID 19: debemos aprender de las comunidades rurales afectadas por la pandemia

En el marco de nuestro proyecto de Diplomacia de la Educación y la Ciencia nos complace presentar el One-Pager # 5 , titulado « Efectos de la pandemia y estrategias comunitarias: salud, pobreza y seguridad». El documento fue escrito por Solveig Richter y Leonardo Salcedo y se basa en el proyecto: “La necesidad de proteger la vida: La dinámica entre salud y seguridad durante la pandemia de Covid-19 en los territorios afectados por el conflicto en Colombia”, llevado a cabo por la Universidad de Leipzig, la Universidad del Rosario y la Pontificia Universidad Javeriana de Bogotá, con la financiación de la Sociedad Alemana de Investigación (DFG por sus siglas en alemán).

Descargue el One-Pager # 5 [aquí](#).

One-Pager 4: Mucho más que autos blindados: nuevo one pager sobre seguridad y justicia transicional

«Mucho más que autos blindados» es una excelente metáfora para llamar la atención sobre los desafíos en materia de seguridad que implica establecer un sistema de justicia transicional como el de la Jurisdicción Especial para la Paz en Colombia. En esta nueva edición del formato «one-pager», realizado en el marco de nuestra iniciativa de Diplomacia de la Educación y la Ciencia, presentamos los avances de uno de nuestros proyectos de investigación financiados en la convocatoria de 2021.

One-Pager # 4, que puede [descargar aquí](#).

Del paramilitarismo al paramilitarismo?, radiografías de una paz violenta en Colombia

Esta publicación acaba de ser presentada por la Oficina de la Región Andina de la Fundación Rosa Luxemburg y el Instituto CAPAZ con el fin de responder a preguntas como: ¿vivimos un resurgimiento del paramilitarismo en Colombia? ¿cuáles son sus antiguos rasgos y cómo se ha reconfigurado? después de la desmovilización de las FARC ¿permanece vigente el fundamento ideológico contrainsurgente como justificación del control paramilitar del territorio? El trabajo de compilación estuvo a cargo de Javier Giraldo Moreno, Leonardo Luna Alzate, Ferdinand Muggenthaler y el Director Académico del Instituto CAPAZ Stefan Peters.

En nueve capítulos escritos por investigadores de las regiones más afectadas, estrechamente ligados a movimientos sociales o contextos locales, el libro presenta una radiografía de los paramilitarismos actuales e identifica continuidades y cambios en los fenómenos paramilitares durante los últimos años en Colombia.

El apoyo del proceso de investigación y escritura de uno de los capítulos fue realizado por [Julián Villa-Turek](#), joven investigador que realizó su práctica en el Instituto CAPAZ en 2021 y luego en el Parlamento de Alemania en 2022.

La publicación puede descargarse de manera gratuita [aquí](#).

Konrad Adenauer Stiftung

Länderberichte

Ausgangslage vor dem ersten Wahlgang in Brasilien

Von Anja Czymmeck und Carmen Leimann-López (26.09.2022)

Der ehemalige Präsident Luiz Inácio „Lula“ Da Silva (Partido dos Trabalhadores, PT) und der aktuelle Amtsinhaber Jair Messias Bolsonaro (Partido Liberal, PL) sind nach wie vor die Kandidaten mit den größten Gewinnaussichten bei den Präsidentschaftswahlen am 2. Oktober. Unklar ist, wie zuverlässig die aktuellen Umfragen das tatsächliche Wahlergebnis widerspiegeln. Der Wahlkampf ist durch eine polarisierte Stimmung und Angst vor Gewalt gekennzeichnet, die auf beiden Seiten durch die Hauptkontrahenten und ihre Anhänger geschürt wird. Die Anhänger Lulas rechnen mit einem Sieg im ersten Wahlgang, doch ein zweiter Wahlgang am 30. Oktober scheint wahrscheinlich. Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Brasilien.

Erdruttsieg des ¡Rechazo!

Von Olaf Jacob, Hartmut Rank und Lukas Graute (05.09.2022)

Gestern fand in Chile die Abstimmung über eine neue Verfassung statt, die im Zuge gewalttätiger Straßenproteste im Jahr 2019 von breiten Bevölkerungsteilen eingefordert worden war. Dass das Ergebnis des Volksentscheids mit 62 Prozent der Stimmen gegen die neue Verfassung nun so klar ausfallen würde, wurde von keiner Umfrage vorhergesehen und war für alle Analysten eine große Überraschung. Dies lag mitunter daran, dass der Entwurf von Anfang an mit Geburtsfehlern behaftet war und der Eindruck entstand, dass eher ein politisches Weltbild zementiert werden sollte, als dass es um die für das Land so wichtigen Reformen ginge. Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Chile und Rechtsstaatsprogramm Lateinamerika.

Spotlight auf Publikationen

La reforma político-electoral que viene y la incipiente formación cívica en México

KASBlog: Analyse und Meinung. Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Mexiko

Was von den Wahlen am Sonntag zu erwarten ist

Brasilien im Fokus 09/2022. Konrad-Adenauer-Stiftung - Auslandsbüro Brasilien

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Referendum in Chile: Neue Verfassung wurde abgelehnt

Autor: Jorge Sandrock

Datum: 14.09.2022

Eine deutliche Mehrheit hat in einem Referendum gegen den Entwurf der neuen Verfassung gestimmt. Das Ergebnis ist eine bittere Niederlage für die Regierung.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf den neuesten Bericht des Projektleiters der HSS in Chile, Jorge Sandrock, aufmerksam machen:

<https://www.hss.de/news/detail/neue-verfassung-wurde-abgelehnt-news9206/>

Argentinien: Gescheitertes Attentat auf Vizepräsidentin Cristina Fernández de Kirchner

Autor: Prof. Dr. Klaus Georg Binder

Datum: 06.09.2022

Am Abend des 1. September 2022 wurde auf die argentinische Vizepräsidentin Cristina Fernández de Kirchner ein Attentat verübt. Kirchner war zwischen 2007 und 2015 Staatschefin Argentiniens. Zudem ist sie die Witwe des 2010 verstorbenen Ex-Präsidenten Néstor Kirchner.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf den neuesten Bericht des Projektleiters der HSS in Argentinien, Prof. Dr. Klaus Georg Binder, aufmerksam machen:

<https://www.hss.de/news/detail/gescheitertes-attentat-auf-vizepraesidentin-cristina-fernandez-de-kirchner-news9185/>

Impressum

Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Rainer Wehrhahn

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:

Prof. Dr. Rainer Wehrhahn
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Geographisches Institut
Ludewig-Meyn-Str. 8
D-24118 Kiel

Kontakt: Tel.: +49 431 880 2474
E-Mail: adlaf@geographie.uni-kiel.de
Internet: <http://www.adlaf.de>

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Tade Rücker